

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

Stand: 05/2011

Referent: **Dipl.-Fw. Hans Günter Christoffel**
Steuerberater
Bornheim

ASW Akademie für Steuerrecht und Wirtschaft
des Steuerberaterverbandes Westfalen-Lippe e.V.
Gasselstiege 33, 48159 Münster
Tel.: 02 51 / 5 35 86 - 20
Fax: 02 51 / 5 35 86 - 70
Internet: www.asw-stbv.de
eMail: info@asw-stbv.de

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

(Steuerberater Hans Günter Christoffel)

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

Inhaltsübersicht

	Seite
I. Gesetzentwurf	7
1. „Steuervereinfachungsgesetz 2011“	7
2. Überblick	8
3. Berücksichtigung der Kapitaleinkünfte (§ 2 Abs. 5b Satz 2 EStG)	10
4. Vereinfachung bei der Berechnung der Entfernungspauschale (§ 9 Abs. 2 Satz 2 EStG)	12
5. Arbeitnehmer-Pauschbetrag (§ 9a Satz 1 Nr. 1 Buchst. a EStG).....	12
6. Kinderbetreuungskosten (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG)	13
7. Erstattung von Sonderausgaben (§ 10 Abs. 4b EStG).....	14
8. Verbesserte Behandlung von Betriebsaufgaben.....	15
9. Verbilligte Vermietung an Angehörige (§ 21 Abs. 2 EStG).....	16
10. Veranlagung für 2 Jahre (§ 25a EStG)	16
11. Veranlagungswahlrecht (§ 26 EStG)	18
12. Getrennte Veranlagung (§ 26a EStG).....	20
13. Besondere Veranlagung (§ 26c EStG)	21
14. Einkünfte und Bezüge von Kindern (§ 32 Abs. 4 Satz 2 und 3 EStG)	21
15. Bindungswirkung bei Ehegattenveranlagung (§ 32e EStG)	23
16. Ausbildungsfreibetrag (§ 33a Abs. 2 Satz 2 EStG a. F.)	24
17. Arbeitnehmer-Veranlagung (§ 46 Abs. 2 Nr. 3 EStG)	24
18. Spendenabzug (§ 50 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2a EStDV).....	27
II. Wichtiges aus dem JStG 2010 für die Ertragsbesteuerung.....	27
1. Nachbesserungen bei den Kapitaleinkünften.....	27
1.1. Steuerpflicht von Erstattungszinsen.....	27
1.2. Korrektur des Kapitalertragsteuerabzugs bei fehlerhaftem Einbehalt.....	31
1.3. Stückzinsen	34
1.4. Kirchensteuerabzug bei der Abgeltungsteuer	38
1.5. Verwandtendarlehen und volle Besteuerung	39
1.6. Freistellungsauftrag	41
1.7. Nichtveranlagungs-Bescheinigung	44
1.8. Spekulationsgeschäfte mit Gebrauchsgütern und weitere Nachbesserungen bei § 23 EStG	45

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

(Steuerberater Hans Günter Christoffel)

2. Obergrenze für Krankenversicherungsbeiträge	46
3. Änderungen bei den Einkünften im gewerblichen Bereich	50
3.1. Berücksichtigung von Aufwendungen im Teileinkünfteverfahren (§ 3c Abs. 2 EStG)	50
3.1.1. Gesetzliche Regelung und Hintergrund dazu	50
3.1.2. Schuldzinsenabzug bei Aufgabe von Anteilen an Kapitalgesellschaften	52
3.1.3. Kaufpreis von 1 €	54
3.1.4. Ergänzende Hinweise der OFD Rheinland	55
3.1.5. BMF-Schreiben zur Anwendung des Teileinkünfteverfahrens in der steuerlichen Gewinnermittlung	56
3.1.6. Auswirkung des MoMiG auf nachträgliche Anschaffungskosten nach § 17 Abs. 2 EStG	61
3.2. Häusliches Arbeitszimmer	66
3.3. Einlage aus dem Privatvermögen: Bemessungsgrundlage für die AfA	74
III. Gesetz zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung	79
1. Regelungen zur Selbstanzeige	79
2. Änderung des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung	81
3. Änderung des § 261 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 Buchst. b Strafgesetzbuch	83
4. Inkrafttreten	83
IV. Änderungen bei den Gewinneinkünften	84
1. Ansatz eines Rechnungsabgrenzungspostens in Fällen von geringer Bedeutung	84
2. Investitionsabzugsbetrag und BilMoG	92
3. Probleme bei der Betriebsaufspaltung	99
3.1. Überblick	99
3.2. Vorsicht bei mitunternehmerischer Betriebsaufspaltung	100
3.3. Folgerungen für die Praxis	105
3.3.1. Quotale Übertragungen	105
3.3.2. Unterquotale Übertragungen	106
3.3.3. Übertragungen unter Übernahme von Verbindlichkeiten in das Gesamthandsvermögen	107
3.3.4. Entstehen mitunternehmerischer Betriebsaufspaltungen im Erbfall	107
3.4. Beendigung der Betriebsaufspaltung	108
4. Gewerbesteueranrechnung	110
5. Besteuerung privater Veräußerungen von Kapitalanteilen teilweise verfassungswidrig	114
5.1. Vorgabe des BVerfG	114

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

(Steuerberater Hans Günter Christoffel)

5.2.	Rückwirkende Absenkung der Beteiligungsgrenze in § 17 Abs. 1 Satz 4 EStG ..	115
5.3.	Rückwirkende Herabsetzung der Beteiligungsquote	120
6.	Einkommensteuerliche Beurteilung von Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke	121
6.1.	Abgrenzungsfragen bei der Besteuerung	121
6.2.	Photovoltaikanlagen und Abfärberegelung	124
6.3.	Dachsanierung und Fotovoltaikanlage (FG)	124
7.	Neue Rückstellungsbewertung nach BilMoG	126
V.	Änderungen bei den Überschusseinkunftsarten	141
1.	Neues zu den Einkünften aus Kapitalvermögen aus Verwaltungssicht	141
1.1.	Werbungskostenabzug 2010 und Abgeltungsteuer	141
1.2.	Altersentlastungsbetrag: Keine Einbeziehung von Kapitaleinkünften	143
1.3.	Bausparzinsen.....	143
1.4.	Zinsen auf Rücklagenkonto bei WEG	145
2.	Darlehensverträge unter nahen Angehörigen	145
3.	Nießbrauchsgestaltungen, insbesondere Vorbehaltsnießbrauch	149
3.1.	Nießbrauchsarten	149
3.1.1.	Zuwendungsnießbrauch	149
3.1.2.	Vorbehaltsnießbrauch	149
3.1.3.	Vermächtnisnießbrauch.....	150
3.1.4.	Sicherungsnießbrauch.....	150
3.1.5.	Obligatorisches Nutzungsrecht und „fehlgeschlagener“ Nießbrauch.....	151
3.1.6.	Bruttonießbrauch.....	151
3.1.7.	Nettonießbrauch.....	152
3.1.8.	Quoten- und Bruchteilsnießbrauch	152
3.2.	Nießbrauch an Grundstücken des Privatvermögens.....	152
3.2.1.	Unentgeltlicher Zuwendungsnießbrauch	152
3.2.2.	Vorbehaltsnießbrauch	155
3.2.2.1.	Grundsätzliches	155
3.2.2.2.	Behandlung beim Nießbraucher.....	156
3.2.2.3.	Behandlung beim Eigentümer	157
3.2.3.	Vorbehaltswohnrecht in dinglicher Form.....	158
3.2.4.	Vorbehaltenes obligatorisches Nutzungsrecht.....	160
3.3.	Zusammenfassender Überblick	161
3.4.	Erbschaftsteuerliche Gestaltungsmöglichkeiten.....	161
3.4.1.	Besteuerung des Bezugsberechtigten	161

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

(Steuerberater Hans Günter Christoffel)

3.4.2.	Besteuerung beim Erwerb des belasteten Vermögens bis Ende 2008 ...	162
3.4.3.	Nießbrauch im neuen Erbschaftsteuerrecht.....	163
3.4.3.1	Barwert lebenslänglicher Nutzungen und Leistungen.....	163
3.4.3.2.	Wegfall der Sonderregelung für Nutzungs- und Rentenrechte	173
3.4.4.	Nießbrauchsverzicht.....	185
3.4.4.1.	Recht vor 2009	186
3.4.4.2.	Recht ab 2009	187
4.	Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen	188
4.1.	Begriff und Voraussetzungen	188
4.2.	Sonderausgabenabzug und Besteuerung nach dem Korrespondenzprinzip.....	190
4.3.	Entgeltliche und teilentgeltliche Vorgänge	191
4.3.1.	Übertragung von Privatvermögen gegen die wiederkehrenden Leistungen auf Lebenszeit.....	192
4.3.1.1.	Behandlung beim Verpflichteten	192
4.3.1.2.	Behandlung beim Berechtigten	193
4.3.2.	Übertragung von Privatvermögen gegen wiederkehrende Leistungen auf bestimmte Zeit.....	194
4.3.2.1.	Anschaffungskosten und Veräußerungspreis.....	194
4.3.2.2.	Zinsanteil	195
4.4.	Anwendungs- und Übergangsregelungen nutzen	195
4.4.1.	Grundsatz.....	195
4.4.2.	Anwendbarkeit bei Verfügungen von Todes wegen.....	196
4.4.3.	Gesetzliche Rückwirkung	197
4.4.4.	Ablösung eines Nießbrauchsrechts	197
4.4.5.	Surrogation.....	198
4.5.	Ablösung von Nießbrauchsrechten durch Versorgungsleistungen	200
5.	Einkünfterzielungsabsicht bei Wohn- und Gewerbeimmobilien.....	201
5.1.	Fraglich bei Veräußerung innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren ab Fertigstellung bzw. Anschaffung.....	201
5.2.	Selbstnutzung nach kurzer Vermietungsphase.....	203
5.3.	BFH-Urteil vom 18.1.2006, IX R 18/04 (BFH/NV 2006 S. 1078)	204
5.4.	BFH-Urteil vom 10.5.2006, IX R 35/05 (BFH/NV 2006 S. 1648)	205
5.5.	Zeitliche Befristung von Mietverhältnissen: Verwaltungsmeinung	205
5.6.	Zeitlich befristete Vermietung: BFH-Meinung	209
5.7.	Einkünfterzielungsabsicht: Einzelbetrachtung.....	210
5.8.	Leerstand	210

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

(Steuerberater Hans Günter Christoffel)

5.9. Einkünfteerzielungsabsicht bei Vermietung von Gewerbeobjekten	211
5.10. „Überkreuz-Überlassung“ statt „Überkreuz-Vermietung“	212
6. Dauerthema: Abgrenzung „Anschaffungs-/Herstellungskosten“ zu „Erhaltungsaufwendungen“	213
6.1. Substanzverbesserung	213
6.2. Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand: Drei-Jahreszeitraum	215
6.3. Anschaffungsnaher Aufwendungen bei einheitlicher Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme	221
7. Aufwendungen nach § 82b EStDV	223
8. Abzug von Krankenversicherungsbeiträgen mit Folgerungen beim Realsplitting	223
VI. Arbeitnehmereinkünfte	226
1. Übergang auf ELStAM ab 2010	226
1.1. ELStAM ein Jahr später als geplant	226
1.2. Jahressteuergesetz 2010 enthält Übergangsbestimmungen	227
1.3. Abruf der ELStAM durch den Arbeitgeber	228
1.4. Informationen des Arbeitnehmers	229
1.5. Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) aus Verwaltungssicht	230
2. Neues Reisekostenrecht	235
2.1. R 8.1 LStR 2011 – Bewertung der Sachbezüge (§ 8 Abs. 2 EStG) – Auszug	235
2.2. Zusammenfassende Übersicht	237
2.3. Erläuterungen	238
2.4. Auswirkungen auf den Unternehmer	241
2.5. R 9.7 LStR 2011 – Übernachtungskosten	242
3. Dienstwagenbesteuerung: Neue Rechtsprechung	244
3.1. Überblick	244
3.2. Lohnsteuerliche Behandlung der Überlassung eines betrieblichen Kraftfahrzeugs für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (§ 8 Abs. 2 Satz 3 EStG)	246
3.3. Listenpreisregelung bei privat genutztem Dienstwagen	250
3.4. Fahrtkosten bei vorübergehender Auswärtstätigkeit	251
3.5. Bei 1 %-Methode für Umsatzbesteuerung nur 20 % Abschlag für nicht vorsteuerbelastete Kosten zulässig	252
4. Waren- und Benzingutscheine als steuerfreier Sachbezug	259
5. Verpflegungspauschale bei Fahrtätigkeit	262
6. Kosten für umgekehrte Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung nicht abziehbar	264

Ertragsteuerliche Beratungsschwerpunkte 2011

(Steuerberater Hans Günter Christoffel)

7. Kosten des Erststudiums.....	265
VII. Sonstige Problemfelder	267
1. Besonderheiten bei der Einkommensteuererklärung 2010	267
1.1. Vordruck Anlage EÜR	267
1.2. Wichtige Änderungen in Kurzfassung.....	270
1.3. Weitere Einzelheiten für Einnahmenüberschussrechner.....	276
1.3.1. Umsatzsteuer-Vorauszahlung bei Einnahmenüberschussrechner.....	276
1.3.2. Schuldzinsenabzug nach § 4 Abs. 4a EStG: Überentnahmen nur in den Vorjahren.....	277
1.3.3. Private Pkw-Nutzung beim Einzelunternehmer.....	277
1.3.4. Investitionsabzugsbetrag: Funktionale Bezeichnung nutzen.....	280
1.4. Anlage KAP	288
2. Neue Anlage „Vorsorgeaufwand“ ab 2010.....	290
2.1. Anlage Vorsorgeaufwand	290
2.2. Anlage Kind.....	293
2.3. Höchstbeträge	296
2.4. Gesetzliche Rentenversicherung und vergleichbare Versicherungen	297
2.5. Kranken- und Pflegeversicherung.....	298
2.6. Arbeitslosen-, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherung	302
2.7. Unfallversicherung.....	302
2.8. Haftpflichtversicherung	302
2.9. Renten- und Lebensversicherungen.....	302
2.10. Ergänzende Angaben zu den Vorsorgeaufwendungen.....	303
2.11. Checkliste.....	304
3. Probleme bei den außergewöhnlichen Belastungen.....	305
3.1. Behinderungsbedingte Umbaukosten.....	305
3.2. Aufwendungen für heterologe künstliche Befruchtung.....	306
3.3. Steuerliche Berücksichtigung von Krankheitskosten.....	306
4. Steuerermäßigungen für Privathaushalte und Handwerkerleistungen	308
4.1. Vordruckmäßige Darstellung	308
4.2. Übersicht über abziehbare und nicht abziehbare Kosten bei § 35a EStG	311